

S P D

Unterbezirk Altötting  
Der Vorsitzende

## PRESSEMITTEILUNG

Töging am Inn, 20.01.2011

### Stellungnahme zur Empfehlung des Zukunftsrats der Bayerischen Staatsregierung

In einem Gutachten im Auftrag der Bayerischen Staatsregierung wurden Entwicklungsschwerpunkte in Bayern festgelegt. Gemäß der Empfehlung können sich die Regionen Bayerns, die mehr als 60 Minuten Anreise zu den Zentren haben, als abgeschrieben betrachten. Für uns in Ostbayern bedeutet das: ABGEHÄNGT!  
Sollen wir uns künftig tatsächlich an Österreich orientieren, wie es dort lapidarsteht? Was sind das für Politiker in der Staatsregierung, die so etwas vertreten? Da gab es doch mal das Staatsziel, Bayern gleichmäßig zu entwickeln - ist das vergessen?

Wie abgehoben können denn die Verantwortlichen sein, um ganze Regionen, die Menschen dort, deren Wirtschafts- und Innovationskraft einfach abzuschreiben? Viele, sehr viele Millionen DM und Euro an Steuern wurden die letzten Jahrzehnte aus dem Chemiedreieck und der Wirtschaftsregion um Dingolfing, Bäderdreieck und Passau an die Bayerische Staatsregierung abgeführt. Ist das der Lohn der Arbeit?

Es ist wichtig, sich über Zukunft Gedanken zu machen und zielgerichtet die Entwicklung des Landes voranzutreiben. Welche Entwicklung soll das sein: Sich nur ins gemachte Nest zu setzen und nur vorhandene Zentren fortführen. Hätten unsere Väter in der Nachkriegszeit auch so gedacht, wo wäre Bayern heute? Es wäre immer noch ein Agrarstaat. Neue Industrie wäre außerhalb München/Nürnberg/Würzburg/Augsburg nicht entstanden. Sind das unsere Visionen von Morgen Herr Ministerpräsident Seehofer und Herr Wirtschaftsminister Zeil? Entwicklung bedeutet, Vorhandenes ausbauen und zu wagen, Neues anzupacken. Dazu Gehört Mut, Fantasie und Umsetzungskraft. Geben wir die Hoffnung nicht auf, dass sich unsere Führungskräfte von heute auf diese Qualitäten besinnen.

Wir von der SPD machen nicht mit, ein Bayern der 1. und 2. Klasse zu schaffen! Die First-Class-Bayern werden von der wirtschaftlichen Entwicklung des freistaatlichen „Kernlandes“ profitieren. Die Zweite-Klasse-Bayern sollen in den Randregionen sich selbst überlassen bleiben. Darüber hinaus stellen diese zynischen Empfehlungen einen klaren Verfassungsbruch dar. Wir fordern die Staatsregierung auf, diesen Blödsinn nicht weiter zu verfolgen.

Mit Bitte um Veröffentlichung.

Günter Zellner  
SPD Kreisvorsitzender Altötting

Franz Kamhuber  
Stellvertreter